



Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Stellungnahme des Landeselternbeirates zum Fachplan Fremdsprachen Grundschule Klasse 3/4

Der Landeselternbeirat (LEB) hat sich auf seiner Sitzung am 18.09.2019 mit dem Fachplan Fremdsprachen Grundschule Klasse 3/4 befasst.

Der Landeselternbeirat stimmt dem Fachplan zu.

Im Einzelnen:

Der neue Fachplan wurde mit der Verschiebung des Beginns der Grundschulfremdsprache von Klasse 1 auf Klasse 3 notwendig. Mit dieser Verschiebung wurde auf den dringenden Bedarf der intensiven Förderung in Mathematik und Deutsch reagiert. Bei dieser Förderung sieht der LEB weiterhin Handlungsbedarf. So sehen wir noch Defizite bei der Diagnostik von z.B. LRS und Dyskalkulie ebenso wie z.B. bei der therapeutischen Kompetenz an der Grundschule. Hier fordert der LEB weiterhin den Aufbau multiprofessioneller Teams (pädagogische Assistenten/innen, Schulpsychologen/innen, Lerntherapeuten/innen, ...).

Ein weiterer Grund für die Probleme an den Grundschulen liegt natürlich im bedrückenden Lehrermangel. Hier muss die Landesregierung weiter aktiv bleiben, die Studienplätze für das Grundschullehramt weiter ausbauen und die Attraktivität des Grundschullehramtes erhöhen. So muss die Grundschullehrerbesoldung dringend auf das Niveau der Besoldung der Lehrämter der weiterführenden Schulen angehoben werden.

Grundsätzlich orientiert sich der Fremdsprachunterricht an der Grundschule am gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen A1. Dieser ist allerdings für den Gebrauch an der Grundschule in den Augen des LEB nicht hinreichend präzise gefasst. Daher begrüßt es der LEB ausdrücklich, dass das Kultusministerium mit dem Fachplan Fremdsprachen Grundschule Klasse 3/4 eine deutlich präzisere und detaillierte Grundlage für den Unterricht vorlegt.

Der LEB möchte aber sehr klar herausstellen, dass er es für dringend geboten hält, dass dieser Fachplan auch wahrgenommen und gelesen wird – und das nicht nur an der Grundschule. Allzu oft stellen Eltern fest, dass die Vorstellungen mancher Lehrkräfte der Sekundarstufe I hinsichtlich dessen, was an Fremdsprache in der Grundschule gelehrt wird, teilweise oder auch komplett unrealistisch sind.

Abschließend möchte der LEB auf eine Besonderheit an den Schulen der Rhein-Schiene hinweisen. Dort lernen die Kinder Französisch, kein Englisch. Dies kann für dieses Kinder zu Nachteilen beim Übergang auf die weiterführenden Schulen führen. Für diese Kinder sind deshalb nach Landesgesetz verpflichtende Brückenkurse in Englisch anzubieten. Wir rufen die Eltern im Land auf, genau zu prüfen, ob diese Kurse an ihrer Schule auch wirklich angeboten werden und stattfinden. Sollten solche Kurse nicht angeboten werden und nicht stattfinden, bitten wir die Eltern, dies dem LEB anzuzeigen.

Für den 18. Landeselternbeirat



Dr. Carsten T. Rees
Vorsitzender

Freiburg, den 27.10.2019